

Grundsatzerklärung gemäß § 6 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)

Inhaltsverzeichnis

Unser Unternehmen	1
Bezug von Waren und Dienstleistungen bei JLL	1
JLLs Programme und Ressourcen zum Schutz von Menschenrechten und der Umwelt	2
JLLs Risiken gemäß LkSG	3
<hr/>	
Überblick	3
Risiken gemäß § 2 LkSG im eigenen Geschäftsbereich	4
Risiken gemäß § 2 LkSG bei direkten und indirekten Lieferanten	5
<hr/>	
Präventions- und Abhilfemaßnahmen	5
Weitere Informationen und Kontakt	6

Unser Unternehmen

JLL ist ein global tätiges Immobilienberatungsunternehmen und einer der führenden Anbieter von integrierten Immobiliendienstleistungen. Die Tätigkeitsfelder von JLL umfassen in Deutschland (JLL SE) insbesondere die Beratung bei der Vermietung und beim Verkauf hauptsächlich von gewerblichen Immobilien verschiedener Art, die Bewertung von Immobilien sowie die Beratung bei und das Projektmanagement von verschiedenen Immobilienprojekten. Letztere beinhalten unter anderem auch Bau-, Umbau und Entwicklungsprojekte. Auch die Beratung im Bereich ESG und Nachhaltigkeit zählt zur Dienstleistungspalette von JLL.

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei JLL

Die Arten von Waren und Dienstleistungen, die wir für unser Unternehmen beziehen, sind insbesondere:

- Informations- und Kommunikationstechnologie (z.B. Hardware, Software, Server, Berater)
- Professionelle Dienstleistungen (z.B. Anwälte, Wirtschaftsprüfer, Personalvermittler)
- Bürobedarf und -dienstleistungen / Mitarbeiterverpflegung / Catering
- Reisedienstleistungen (z.B. Reisebüro)

- Immobilien-/Facility-Management-Dienstleistungen (z.B. Reinigung, Landschaftsbau, Bürodienstleistungen)
- Sicherheitspersonal
- Finanzdienstleistungen (z.B. Versicherer, Banken)

Die Arten von Waren und Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden beschaffen, sind:

- Immobilien-/Facility-Management-Dienstleistungen (z.B. Reinigung, Landschaftsbau, Bürodienstleistungen, Sicherheit, Wartung, Transport,)
- Projektmanagement und Beratung (z.B. Bau/Einrichtung, Architektur, Ingenieurwesen, Umwelt)
- Design-, Bau- und Einrichtungsdienstleistungen
- Marketing
- Beratungsdienstleistungen

JLLs Programme und Ressourcen zum Schutz von Menschenrechten und der Umwelt

JLL SE richtet sich nach der globalen Philosophie und Strategie der JLL Group und vertritt einheitliche Prinzipien und Werte. Die zugrunde liegenden Leitlinien dienen als Rahmen für das erwartete Verhalten von und den Umgang mit allen unseren Mitarbeitern und Vertragspartnern. Sie werden vor allem in dem globalen „JLL Verhaltenskodex“ ([Verhaltenskodex](#)) sowie dem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) sowie Initiativen und Programmen, wie unten beschrieben, festgeschrieben. Zu diesen Werten gehören:

- Das Bekenntnis, einen bedeutenden Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten
- Die Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen, einschließlich moderner Sklaverei und Menschenhandel
- Der Schutz der Umwelt durch den Einsatz nachhaltiger Methoden und Materialien

Unsere [Menschenrechtsrichtlinie](#) legt unsere Verpflichtung zur Förderung von Arbeitnehmerrechten, fairen Arbeitspraktiken und zur Vermeidung moderner Sklaverei in unserem Unternehmen und in unserer Lieferkette dar. Diese Verpflichtung spiegelt sich in unserem [Verhaltenskodex](#), dem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) und unserer Übernahme des [Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance](#) wider. Alle Mitarbeiter von JLL SE sind dafür verantwortlich, einmal jährlich zu bestätigen, dass sie unsere Unternehmensrichtlinien und die in unserem Verhaltenskodex festgelegten Grundsätze gelesen und verstanden haben sowie befolgen werden. Neue Mitarbeiter unterzeichnen die Bestätigung entsprechend ihrem Einführungsprozess. Im Jahr 2022 haben wir eine umfassende Aktualisierung unseres Verhaltenskodex vorgenommen, um ein klareres, einfacheres und ansprechenderes Dokument

zu erhalten. Wir haben dieselben Standards bei der Überarbeitung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten angewandt, der 2024 veröffentlicht wird und wie der Verhaltenskodex spezifische Hinweise auf Menschenrechte und moderne Sklaverei enthält.

Unsere Richtlinie zum Schutz von Hinweisgebern vor Vergeltungsmaßnahmen ([Whistleblower and non-retaliation Policy](#)) unterstützt unser Bestreben, das Melden von Missständen zu fördern. Ziel ist es, illegale Aktivitäten aufzudecken und gleichzeitig Opfer- und Informantenschutz zu gewährleisten.

Unsere [Ethics Everywhere-Hotline](#) ist eine vertrauliche Meldeplattform, die unseren Mitarbeitern, Auftragnehmern, Kunden, Lieferpartnern und der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, wenn sie Bedenken haben oder verdächtige Verhaltensweisen melden möchten, die nicht mit unserem Verhaltenskodex, unseren Richtlinien oder dem Gesetz im Einklang stehen. Sie ist rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche verfügbar und Berichte können anonym eingereicht werden. Weitere Informationen hierzu können unserer Whistleblower and Non-Retaliation Policy sowie unserer entsprechenden Verfahrensordnung entnommen werden.

Weiterhin ist JLL ein langjähriges Mitglied des UN Global Compact sowie Mitbegründer des UN Global Compact Netzwerks Deutschland und verpflichtet sich als solches unter anderem dazu

- Menschenrechte überall und immer zu achten und ihnen Geltung zu verschaffen,
- ihre Einhaltung im eigenen Einflussbereich zu fördern und sicherzustellen, dass Menschenrechtsverletzungen nicht durch die eigenen Geschäftsaktivitäten verursacht, unterstützt oder geduldet werden,
- für die Abschaffung aller Formen der Zwangs- und Kinderarbeit einzutreten,
- die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen zu wahren
- die Einhaltung international anerkannter Standards zur Arbeitssicherheit bei uns und möglichst auch bei unseren Zulieferern zu gewährleisten,
- uns für die Beseitigung aller Formen von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einzusetzen,
- Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern und relevanten Stakeholdern sicherzustellen und
- weitere menschenrechts- und persönlichkeitsrechtsnahe Themen wie bspw. Recht auf Bildung, Datenschutz und Schutz der Privatsphäre zu achten.

JLLs Risiken gemäß LkSG

Überblick

Basierend auf einer Analyse unserer eigenen Lieferkette und den Informationen, die wir von unseren Hauptlieferanten erhalten haben, haben wir kein besonders hohes Menschenrechtsrisiko im Sinne von § 2 Abs 2 LkSG und kein besonders hohes Umweltrisiko im Sinne von § 2 Abs. 3

LkSG identifiziert. Hinzu kommt, dass JLL kein produzierendes Gewerbe im herkömmlichen Sinn betreibt, welches, ganz generell gesprochen, potenziell risikobehafteter ist.

Um menschenrechtsspezifische und umweltbezogene Risiken in unserer Lieferkette weiterhin von vornherein möglichst auszuschließen, verlangen wir von unseren Lieferanten, sich vertraglich zu unserem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) zu bekennen. Dieser legt Mindestexpectationen an Lieferanten fest in Bezug auf Geschäftspraktiken, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Ethik, Gesundheit und Sicherheit, Beschäftigung sowie allgemeine ökologische und soziale Aspekte. Er umfasst die Tätigkeiten unserer direkten Lieferanten sowie die Handlungen derer Lieferanten.

Darüber hinaus legt unsere globale [ESG-Beschaffungsrichtlinie](#) zentrale ESG-Ziele fest, die in unseren globalen Lieferketten angewendet werden. Darin werden auch unsere Expectationen an unsere Lieferanten dargelegt, wie sie zu unserem Nachhaltigkeitsprogramm beitragen, die Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden unterstützen und ihre Leistung im Laufe der Zeit verbessern. Zusätzlich veröffentlicht JLL jährlich einen weltweit gültigen Bericht, der für das gesamte Unternehmen gilt und den Berichtspflichten des UK Modern Slavery Act 2015 und des australischen Modern Slavery Act im Hinblick auf den Anti-Sklaverei-Standard entspricht.

Risiken gemäß § 2 LkSG im eigenen Geschäftsbereich

Auf Basis unserer menschenrechts- und umweltschutzbezogenen Risikoanalyse ermitteln wir jährlich und anlassbezogen unsere möglichen Risiken im eigenen Geschäftsbereich. Als Immobilienberater sind diese insgesamt überschaubar und werden durch bereits bestehende Maßnahmen weitestgehend minimiert.

Die relevanten Risiken im eigenen Geschäftsbereich sehen wir demnach hauptsächlich in Bezug auf die interne Verlagerung bestimmter Finance- und Compliance-Services ins Ausland (Polen und Indien). Hierbei werden standardisierte Prozesse von zentralen Teams in ausländischen, gruppenzugehörigen Gesellschaften durchgeführt.

Insofern besteht aufgrund des Auslandsbezugs ein potenziell erhöhtes Risiko in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen. Allerdings ist innerhalb der JLL-Gruppe grundsätzlich sichergestellt, dass sich Vergütungen nicht nur nach dem Mindestlohn des jeweiligen Landes richten, sondern auch einen angemessenen Lebensstandard ermöglichen („Living Wage“). Arbeitszeiten liegen bei im Inland sowie im Ausland beschäftigten MitarbeiterInnen in der Regel bei acht Stunden pro Tag – an fünf Tagen in der Woche. Zudem wird durch einen regelmäßigen Kontakt mit dem Team vor Ort die Situation überwacht.

Unsere Beschwerdekanäle, über die u.a. menschenrechts- und umweltbezogene Missstände gemeldet werden können, stehen sowohl Mitarbeitenden als auch Externen rund um die Uhr in mehreren Sprachen zur Verfügung. Die Mitarbeiter werden hierzu fortlaufend geschult und anlassbezogen informiert.

Risiken gemäß § 2 LkSG bei direkten und indirekten Lieferanten

Auf Basis unserer jährlich und anlassbezogen stattfindenden Risikoanalyse identifizieren wir unsere Hauptrisiken im Hinblick auf Menschenrechte und Umwelt innerhalb unserer Lieferketten und entwickeln entsprechende Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Wir verpflichten uns, mit unseren Lieferanten partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass entsprechende gesetzliche und interne Anforderungen erfüllt werden.

Die direkten Lieferanten von JLL SE können in zwei Kategorien eingeteilt werden: in Unternehmenslieferanten, die JLL SE selbst beliefern und Lieferanten des integrierten Gebäudemanagements, die Kunden von JLL SE im Auftrag der JLL SE beliefern. Hier besteht ein potenzielles Risiko darin, dass die Lieferanten Personen beschäftigen, die gerade erst in den Arbeitsmarkt einsteigen, keine höhere Bildung aufweisen oder auf Basis von Einstiegsgehältern für die Immobilienverwaltung und Bauprojekte arbeiten. Zudem könnten Produkte, die unsere Lieferanten oder wir beschaffen, um Dienstleistungen zu erbringen, ein Risiko für moderne Sklaverei darstellen. Auch besteht ein potenzielles Risiko von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden bei der Herstellung der von uns verwendeten IT-Infrastruktur. In diesem Zusammenhang ist nicht auszuschließen, dass seltene Erden in Minen abgebaut und in Fabriken verarbeitet werden, welche sich in risikobehafteten Ländern befinden.

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Zur Prävention tragen wir durch einen strikten Lieferantenauswahlprozess bei, durch welchen wir unsere (potenziellen) Hauptlieferanten mithilfe entsprechender Tools sorgfältig auswählen und sodann laufend auf menschenrechts- und umweltbezogenen Auffälligkeiten prüfen. Unsere Erwartungshaltung gegenüber Lieferanten in Hinblick auf Umweltschutz und Menschenrechte wird vertraglich festgelegt und ist zwingende Voraussetzung für die Erteilung eines Auftrages. Ergänzend dazu werden unsere Geschäftsethik und -integrität sowie moderne Sklaverei in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten, unserer globalen Richtlinie für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, unserer Human Rights Policy und in länder- oder dienstleistungsspezifischen Richtlinien ausführlich behandelt. Lieferanten haben zusätzlich zu den ausschreibungsspezifischen Kriterien auch diese Richtlinien einzuhalten und eine Selbsterklärung über die Berücksichtigung der Vorgaben abzugeben.

Wir unterstützen Lieferanten bei der Erfüllung Ihrer Leistungen sowie der Beseitigung etwaiger Verstöße durch individuell ausgearbeitete Abhilfemaßnahmen.

Hierfür haben wir unsere sog. „Incident Response Procedure“ entwickelt. Im Falle von Verstößen wird unverzüglich ein Vorfallsmanagement-Team gebildet, welches sich u.a. aus Vertretern des betreffenden Geschäftsbereichs oder der betreffenden Serviceabteilung, Vertretern des Einkaufsteams und der Legal & Compliance Abteilung zusammensetzt und darauf abzielt, den Vorfall zu beheben und entsprechende Lehren aus diesem zu ziehen, um künftige Vorfälle dieser

Art zu vermeiden. Erreichen uns Informationen zu menschenrechts- und umweltbezogenen Verstößen indirekter Lieferanten, werden auch in diesen Fällen Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Die Sensibilisierung und das Verständnis für die Risiken der modernen Sklaverei und der Umweltverstöße wird in unseren Geschäftsbereichen und bei dem Fachpersonal im Bereich Beschaffung kontinuierlich durch Trainingsmaßnahmen gefördert. Der hohe Wissensstand erleichtert es uns, Prozesse zur Identifizierung und Minderung der Risiken von moderner Sklaverei in unseren Lieferketten umzusetzen. Durch die frühzeitige Erkennung von Warnsignalen vermeiden wir es, mit fragwürdigen Lieferanten zusammenzuarbeiten oder, im Fall bestehender Lieferbeziehungen, gemeinschaftlich ihre Praktiken zu verbessern oder die Zusammenarbeit zu beenden (falls erforderlich).

Im Jahr 2022 haben wir unsere Risikoanalyse bezüglich moderner Sklaverei in Deutschland spezifiziert. Dabei haben wir uns auf stärker gefährdete geografische Gebiete, Branchen, Produkte und Dienstleistungen sowie auf die besonders gefährdeten Geschäftsbereiche Integrated Property and Facilities Management, Project & Development Services, Property & Asset Management, Tétris (Baugewerbe) und unsere Personalabteilung konzentriert. Dadurch konnten wir unsere Sorgfaltspflicht bezüglich der Risiken moderner Sklaverei in unseren Lieferketten weiter verbessern.

Über unsere [Ethics Everywhere-Hotline](#), welche täglich rund um die Uhr zur Verfügung steht, können Missstände in diversen Sprachen telefonisch sowie schriftlich gemeldet werden. Weitere Informationen hierzu können unserer [Whistleblower- und Non-retaliation Policy mit Verfahrensordnung](#) entnommen werden.

Selbstverständlich wird die Einhaltung gesetzlicher und interner Anforderungen durch regelmäßige und anlassbezogene Audits überwacht. Es erfolgt zudem eine regelmäßige Bewertung unserer eigenen Maßnahmen und der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten sowie eine jährliche Berichterstattung hierzu.

JLL behält sich zudem vor, Verträge mit Lieferanten im Falle etwaiger menschenrechts- und umweltbezogener Missstände jederzeit aufzulösen, sofern der jeweilige Lieferant bei der Umsetzung unserer Abhilfemaßnahmen zur Beseitigung der Missstände nicht ausreichend mitwirkt.

Weitere Informationen und Kontakt

Für weitere, detaillierte Informationen über das Engagement von JLL SE für Nachhaltigkeit und Umweltschutz besuchen Sie unsere Webseiten zum Thema Nachhaltigkeit unter [https://www.jll.de/de/ueber-jll/unsere-nachhaltigen-fuehrungsziele?highlight=nachhaltigkeit\(deutsch\)](https://www.jll.de/de/ueber-jll/unsere-nachhaltigen-fuehrungsziele?highlight=nachhaltigkeit(deutsch)) und <https://www.us.jll.com/en/about-jll/our-sustainability-leadership?highlight=sustainability> (englisch).

Im Falle weiterer Fragen zum Thema Nachhaltigkeit kontaktieren Sie bitte sustainability.de@jll.com. Im Falle weiterer Fragen zum Thema Menschenrechte kontaktieren Sie bitte legal.dach@jll.com.

Die Erfüllung der mit dem LkSG zusammenhängenden Aufgaben liegt schwerpunktmäßig bei der Procurement-Abteilung, dem Sustainability Team und der Legal & Compliance-Abteilung. Etwaige Fragen hierzu können jederzeit an uns gerichtet werden.

Frankfurt, Januar 2024

Dr. Konstantin Kortmann
Geschäftsführender Direktor der Jones Lang LaSalle SE

Henning Kloos
Geschäftsführender Direktor der Jones Lang LaSalle SE

COPYRIGHT © JONES LANG LASALLE IP, INC. 2023

This report has been prepared solely for information purposes and does not necessarily purport to be a complete analysis of the topics discussed, which are inherently unpredictable. It has been based on sources we believe to be reliable, but we have not independently verified those sources and we do not guarantee that the information in the report is accurate or complete. Any views expressed in the report reflect our judgment at this date and are subject to change without notice. Statements that are forward-looking involve known and unknown risks and uncertainties that may cause future realities to be materially different from those implied by such forward-looking statements. Advice we give to clients in particular situations may differ from the views expressed in this report. No investment or other business decisions should be made based solely on the views expressed in this report.